



VEREIN EHEMALIGER
VERDENER DOMGYMNASIASTEN



Rundschreiben 2010

Vorwort

Liebe Ehemalige,

wie im vergangenen Jahr konnten wir auch in diesem Jahr einen erfreulichen Mitgliederzuwachs verzeichnen und begrüßen daher auch unsere neuen Mitglieder an dieser Stelle ganz herzlich.

Mit diesem Rundschreiben möchten wir allen Ehemaligen wieder mit ausgewählten Themen und interessanten Ereignissen einen kleinen Einblick in das abgelaufene Schuljahr geben und wünschen uns, dass hierdurch der Kontakt und Ihre Verbundenheit mit dem Domgymnasium erhalten bleibt.

Gerade zum Jahresende geht es uns ja allen so, dass wir zurückblicken und uns wundern, wie schnell das Jahr sich schon wieder dem Ende zuneigt und was in diesem Jahr so alles passiert ist:

Ein Bundespräsident, der zurückgetreten ist, ein Vulkanausbruch, der den internationalen Flugverkehr lahmgelegt hat, ein nicht für möglich gehaltener Sieg beim Eurovision Song Contest - und vieles mehr! Auch in Ihrem privaten und beruflichen Leben gab es sicher so einiges, woran sie sich gern oder manchmal auch weniger gern erinnern. An die Zeit am Domgymnasium, ihre Schulfreundschaften und Erlebnisse aus dem Schulalltag werden sie sich aber hoffentlich gerne erinnern.

Erinnern wollen wir uns auch gerne an unseren ehemaligen Lehrer, Herrn Stud. Dir. Ulrich Eidinger, der im August diesen Jahres im Alter von 85 Jahren verstorben ist.

Ein besonderes Ereignis in der Schulgeschichte wird im kommenden Jahr das Abitur der Jahrgangsklassen 12 und 13 sein, denn in 2001 greift erstmals die niedersächsische Schulreform mit dem Abitur nach 12 Jahren. Wenn durch notwendige Umbaumaßnahmen in diesem Jahr die schriftlichen Abiturprüfungen zentral in der großen Aula geschrieben wurden, wird das die Schule im nächsten Jahr vor noch größere Probleme stellen. War in diesem Jahr mit 164 Schülern der bisher stärkste Jahrgang zum Abitur angetreten, so wird sich diese Zahl im kommenden Jahr fast verdoppeln!

Im Zeitalter von Web 2.0 und Social Media ist nicht nur das DOG im Internet vertreten (siehe: www.domgymnasium.de oder auch www.domgymnasium-verden.de) sondern auch unser Verein hat jetzt eine eigene Internet-Plattform. Wir laden sie ein, uns auf der Seite www.domgymnasiasten.de zu besuchen und freuen uns über jeden Kommentar.

Unseren neuen Mitgliedern wünschen wir viel Erfolg in ihrer beruflichen Ausbildung und ihnen Allen ein frohes und erholsames Weihnachtsfest!

Dieter Meyer
1. Vorsitzender

Gerd Deyhle
Stellv. Vorsitzender

Carmen Witte
Kassenwartin

Dr. Karin Nerger-Focke
Schriftführerin

Dr. Hans-Jörg Volkmann
1. Beisitzer

Christian Asendorf
2. Beisitzer

Sehr geehrter Herr Meyer,

sehr geehrte Mitglieder des Vereins Ehemaliger Verdener Domgymnasiasten,

viele Veranstaltungen wie Sommerfest, Weihnachtsball, Konzerte, Musicals, Lesungen, Kunstausstellungen, Schüleraustausch sowie die sehr rege Teilnahme an Sportwettkämpfen, Wettbewerben in Naturwissenschaften und Sprachen belegen das hohe außerunterrichtliche Engagement unserer Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkräfte. Näheres hierzu finden Sie auf unserer Homepage (www.domgymnasium-verden.de). Für manch eine Schülerinnen oder einen Schüler wird eine dieser Veranstaltungen - insbesondere, wenn die Teilnahme erfolgreich war - den Höhepunkt des Schuljahres darstellen.

Für die Schule ist die Entlassungsfeier der Abiturientinnen und Abiturienten der Höhepunkt eines Schuljahres. Sie wurden uns als kleine Kinder anvertraut. Wir haben sie über viele Jahre unterrichtet, betreut und auch behütet. Und wir entlassen sie in die Welt der Erwachsenen. Es die Zeit, kurz innezuhalten und sich zu besinnen, es ist auch die Zeit, trotz des Abschieds sich zu freuen. Für all das haben wir mit dem Dom für die Entlassungsfeier und dem Empfang im Domgymnasium den richtigen Rahmen gefunden. Für die Unterstützung Ihres Vereins möchte ich mich noch einmal herzlich bedanken.

Im neuen Schuljahr wurden wir von einer sehr hohen Anzahl von Neuanmeldungen überrascht. Zwar war der Trend aufgrund der Anmeldezahlen der letzten Jahre abzusehen, doch 250 Schüler konnten wir beim besten Willen nicht unterbringen. Mit der Einrichtung von insgesamt 7 Klassen im 5. Jahrgang war die Kapazitätsgrenze erreicht. Es gehörte für mich als Schulleiter zu den unangenehmen Aufgaben, 30 Kindern sagen zu müssen, dass sie beim Losverfahren leider kein Glück hatten.

Das letzte Schuljahr war u. a. geprägt von sehr umfangreichen Umbaumaßnahmen, die über 20 Räume betrafen. Wir haben neue naturwissenschaftliche Unterrichtsräume und Sammlungsräume erhalten, die einen zeitgemäßen Unterricht ermöglichen. Gleichzeitig wurden die Kunsträume in die ehemalige „Physik“ verlegt. Die Kunsträume haben mit den sehr großen Fenstern nahezu ideale Lichtverhältnisse erhalten.

Zwar wurden die besonders lauten Abbrucharbeiten in den Ferien erledigt, der größte Teil der Baumaßnahme musste jedoch in der Schulzeit erfolgen. Dies verlief dank harmonischer Zusammenarbeit von Landkreis, Architekten und Schule nahezu reibungslos. Ein besonderes Lob möchte ich unseren Schülerinnen und Schüler und auch den Lehrkräften aussprechen, die die unvermeidlichen Unannehmlichkeiten, die der Unterricht „auf einer Baustelle“ mit sich bringt, verständnisvoll ertragen haben.

Ein großer Dank gilt auch der „Karin und Gerhard Matthäi-Stiftung“. Nachdem im vorletzten Jahr neben Geräten für die Naturwissenschaften zwei Laptopwagen mit jeweils 18 Rechnern und WLAN-Anschluss finanziert wurden, konnten wir in diesem Jahr unser Domgymnasium in allen Klassenräumen mit elektronischen Tafeln, sogenannten Whiteboards, ausstatten. Damit bieten sich neue Möglichkeiten für die zeitgemäße Gestaltung des Unterrichts. Das Tafelbild liegt in elektronischer Form vor. Wir können es über unser Intranet, das wir im August 2009 eingerichtet haben, den Schülerinnen und Schülern zuschicken. Den Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrkräften steht die entsprechende Software für eine Nachbearbeitung oder Vorbereitung des Tafelbildes für die nächste Stunde z. B. durch Einfügen von Bildern, Zeichnungen, Karten, Texten zur Verfügung.

Ich möchte noch einmal auf unsere Homepage verweisen, auf der Sie einen guten Eindruck vom Schulleben des Domgymnasiums bekommen können.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Weihnacht und ein glückliches neues Jahr

Detlev Lehmannwünschen wir viel Erfolg in ihrer beruflichen Ausbildung und ihnen Allen ein frohes und erholsames Weihnachtsfest!



Entlassungsfeier im Dom – noch nie ein so starker Jahrgang

Bericht der VAZ vom 21. Juni 2010

Es war ein ganz besonderer Moment, als die diesjährigen Abiturienten des Domgymnasiums unter feierlichen Orgelklängen in den Dom einzogen. Noch nie hatte es an dieser Schule einen derart starken Abiturjahrgang gegeben. Zu Orgelklängen marschierte der bisher stärkste Abitur-Jahrgang des Domgymnasiums in den Dom ein. „Dass es so viele sind, ist mir erst beim Einmarsch so richtig klar geworden“, staunte Schulleiter Detlev Lehmann zu Beginn seiner Rede. Die große Zahl der Abiturienten war auch der Grund, die Entlassungsfeier in den Dom zu verlegen. Dass die Wahl auf diesen Ort fiel, hat natürlich auch etwas mit der Verbundenheit des Doms zum Domgymnasium zu tun, das als Domschule gegründet wurde und früher in den Gebäuden des Doms beherbergt war. Auf Grund dieser historischen Nähe sollen auch künftig alle Abiturienten ihr Zeugnis im Dom erhalten.

Detlev Lehmann betonte in seiner Rede, dass die Schule nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch die Persönlichkeiten der Schüler gefördert habe. Nun seien die Abiturienten gefordert, ihren eigenen Weg zu gehen. Lehmann mahnte die Schüler, nicht in die Fußstapfen anderer zu treten. „Bleibt neugierig, habt ein wachsames Auge, einen kritischen Verstand und macht euch auf den Weg!“

Nachdem auch Superintendent Dieter Rathing Schüler, Eltern und Lehrer beglückwünscht hatte, gab es donnernden Applaus für Uwe Cordes. Der Jahrgangsleiter wartete mit Zahlen auf. Von 164 zugelassenen Schülern, bestanden 155 das Abitur. Für fünf Schüler reichte es immerhin zur Fachhoch-

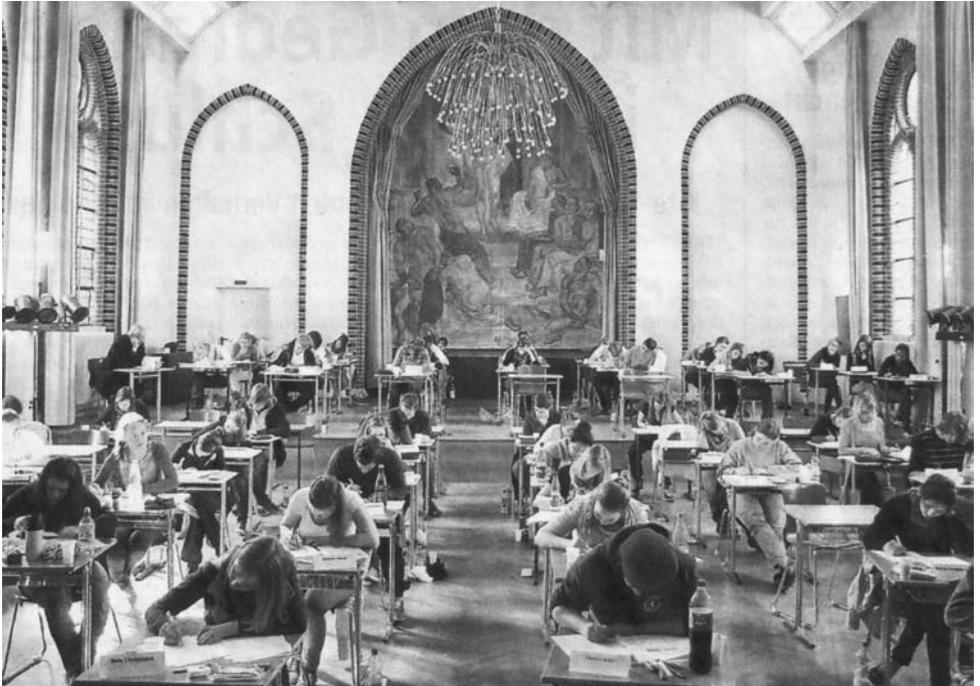
schulreife. 28 Schüler (davon 19 Mädchen!) hatten bei ihrer Note eine 1 vor dem Komma. Die besten Ergebnisse erzielten Anna-Lena Meyer (1,1), Sandra Intemann (1,2), Jorinde Kehmann (1,2) und Imke Larsen (1,4). Außerdem wurden zahlreiche Schüler für besondere Leistungen im sprach- oder naturwissenschaftlichen Bereich sowie für ihr Engagement in verschiedenen AGs ausgezeichnet.

Auch Cordes riet den Schülern, stets mutig und kritisch ihr eigenes Urteil zu fällen. „Bleibt offen und ehrlich, sonst macht Erfolg keinen Spaß“, mahnte er abschließend.

Die Schülerrede hielt Vera Bernstein. Das Motto lautete: „Dogxford – we’ve got the Ability“. In ihrer Rede erkannte sie durchaus einige Ähnlichkeiten zwischen der renommierten Universität und dem Domgymnasium. Ihr Dank galt den Lehrern, die alle sicher durch die oft turbulenten Strömungen der Schulzeit geleitet haben und oft auch unbekannte Fähigkeiten gefördert hätten. Nun seien sie, die Abiturienten, gefordert, beim Weg durch die Gezeiten des Lebens das Gelernte in die Praxis umzusetzen.

Bevor dann endlich auch die letzten Abiturienten ihr Zeugnis in den Händen hielten, sang der Abi-Chor unter der Leitung von Henrike Henken den passenden Titel „Magic Moments“ und wünschte anschließend „Für mich soll’s rote Rosen regnen“. Nach einem Schlusswort von Landrat Peter Bohlmann begaben sich die glücklichen Abiturienten noch einmal zu ihrer alten Schule, um mit einem Glas Sekt auf das bestandene Abitur anzustoßen.





Die Abiturklausuren mussten die Schüler in diesem Jahr in der Aula des DOG schreiben

Der Jahrgang 2010 wird das Abitur am Domgymnasium in besonderer Erinnerung behalten, denn zum ersten Mal seit vielen Jahrzehnten werden die schriftlichen Abiturprüfungen zentral in der großen Aula geschrieben. Notwendige Umbaumaßnahmen führten zu dieser ungewöhnlichen Lösung. Drei Wochen lang stehen derzeit in ganz Niedersachsen täglich Abiturprüfungen auf dem Stundenplan – an jedem Tag ein anderes Fach. Angesichts der Bedeutung dieser zentralen Prüfungen ist es auch ein Vorgehen von hoher Symbolkraft, wenn die Schülerinnen und Schüler nicht wie gewohnt in Klassenräumen sondern zusammen und zeitgleich in der Aula beispielsweise ihr Biologieabitur schreiben. In vier, nach gewissen

Kriterien selbst gewählten Fächern muss jeder der 164 Dog-Prüflinge antreten, bevor das Finale (mündliches Abitur) in der ersten Maiwoche stattfindet.

Schulleiter Detlev Lehmann gestand, dass in erster Linie die Raumnot, verantwortlich für diesen Schritt sei: „Wegen des dringend notwendigen und organisatorisch nicht anders zu bewältigenden Umbaus der naturwissenschaftlichen Räume fehlen derzeit fünf große Klassenzimmer, so dass wir in die Aula ausweichen müssen.“ Hört man sich in der Schülerschaft um, scheint dieses Experiment gelungen zu sein. Im nächsten Jahr, wenn der Doppeljahrgang zum Abitur antritt, dürfte allerdings auch die Aula zu klein sein.

Gut behütet zum Wintersport

Verein der ehemaligen Domgymnasiasten sponsert 60 Skihelme



Dank einer großzügigen Spende des Vereins der ehemaligen Domgymnasiasten konnte ein Großteil der diesjährigen Teilnehmer am Oberstufensportkurs Ski- und Snowboardfahren mit Helmen ausgerüstet werden, der Rest wurde vor Ort geliehen bzw. war Eigentum der Schüler/innen.

Die über 100 Teilnehmer, Schüler/innen, Lehrer und externe Snowboard-Instruktoren erlebten intensive Tage in den Zillertaler Alpen, geprägt von Erfolgserlebnissen auf dem ungewohnten Gerät aber auch von Frust, wenn das Material nicht so wollte wie gewünscht. Von größeren Verletzungen blieb die Gruppe zum Glück verschont, einige schmerzhafte blaue Flecke an den verschiedensten Körperstellen waren aber doch im Rückreisegeräck, und Dank der Helme konnte bei 2 Stürzen möglicherweise Schlimmeres verhindert werden.

Unterschiedlicher konnten auch die Wetterbedingungen nicht sein: auf Tage mit Nebel und starkem

Schneefall folgte herrlicher Sonnenschein mit bis zu 17° Wärme auf fast 1800 m üNN.

Der Lernerfolg war insgesamt so groß, dass fast alle Ski- und Snowboardanfänger die schwarze Piste zur Mittelstation problemlos bewältigen konnten, nur wenige mit durchaus vermeidbaren Stürzen.

Die neue Unterkunft in Uderns, jahrelang war man in Ried untergebracht, überraschte alle mit reichhaltigem, abwechslungsreichem Essen und komfortabel ausgestatteten Zimmern zu bezahlbaren Preisen, so dass die Fahrt sicher bei den Allermeisten in sehr positiver Erinnerung bleiben wird.

Das gilt auch für die begleitenden Lehrkräfte, Regina Berndt, Sabine Heinemann, Peter Heilen, Andreas Borchert, Jochen Scholvin und Gerd Hinzmann, die voll des Lobes bezüglich der angenehmen Schülergruppe waren.

Ehemalige treffen sich im Domgymnasium wieder

Auch im Jahr 2010 trafen sich wieder ehemalige Abiturienten in ihrer alten Schule, um ihre Klassenkameraden nach mehr oder weniger vielen Jahren wieder zu treffen. Von einigen dieser Treffen können wir hier auch durch kurze Beiträge und Bilder berichten.

Klassentreffen zum 60jährigen Abitur

Bericht der VAZ vom 22.2.2010
Bereits 60 Jahre haben die ehemaligen Abiturienten vom Domgymnasium Verden nun ihren Abschluss. Jetzt, nach 60 Jahren, haben sie sich an ihrer alten Schule wieder getroffen und bekamen

von Oberstudiendirektor Detlev Lehmann eine Führung durch ihre alten Klassenräume. Zu dem Treffen waren auch die Schüler, die im Laufe der Schuljahre die Klasse oder die Schule verlassen haben, eingeladen. Insgesamt waren zehn Ehemalige und teilweise deren Ehefrauen dabei.



Nach 50 Jahren zurück in die Schule (1)

Bericht der VAZ vom 12.4.2010
Von den 14 Abiturienten des Jahrgangs 1960 im mathematisch-naturwissenschaftlichen Zweig hatten am Wochenende noch einmal 10 den Weg zu ihrer alten Bildungsstätte gefunden. Die 70jährigen Herren trafen sich zunächst im Hotel Höltje zum Wiedererkennungsempfang. Dabei half ganz entschieden ein sorgfältig gebundenes Buch über die Schulzeit, das Volkrat Stampa mit viel Mühe zusammengetragen hatte, und das nun herumgereicht wurde. Über einige der alten Fotos wurde

herzlich gelacht, mehr oder weniger schmeicheilhafte Kommentare über Lehrer abgegeben und Erinnerungen ausgetauscht. Einem Stadtrundgang und einem Brunch folgte der Besuch der alten Schule, der von den gut gelaunten Herren mit Spannung erwartet wurde. Schulleiter Detlev Lehmann führte durch die stark veränderten Baute und Aussenanlagen, händigte den Ehemaligen nach 50 Jahren ihre Abiturklausuren aus, die teilweise für Bewunderung, teils aber auch für Belustigung oder gar Erstaunen sorgten.



Posierten wie damals vor dem Hauptportal: Karl Dickhoff, Wolf-Dieter Held, Hermann Bohmann; Günter Berner, Volkrat Stampa und Kurt Pfaffenberger (v.v.l) sowie Wolf Troue, Jürgen Laakmann, Reinhold Lührs und Günther Kindl (h.v.l.).
Foto: Wennhold

Nach 50 Jahren zurück in die Schule (2)

Bericht der VAZ vom 28.6.2010

Vor 50 Jahren hatten die Schüler auf dem altsprachlichen am Domgymnasium das Abitur bestanden, und dieses Jubiläum war Anlass, sich nach längerer Pause in Verden zu treffen und in vielen Gesprächen „aus der Schule zu plaudern“. Nach einem gemeinsamen Mittagessen in der Domschänke und einer ausführlichen Führung durch den Dom mit Ludwig

Grube gab es Gelegenheit, im Rahmen des Schulfestes die Schule wieder zu sehen und Erinnerungen wach werden zu lassen. Schulleiter Detlev Lehmann hatte es sich nicht nehmen lassen, die Ehemaligen zu begrüßen und durch die neu eingerichteten naturwissenschaftlichen Räume zu führen. Im privaten Kreise konnten alle noch lange Eindrücke austauschen und Gespräche vertiefen. Es wurde beschlossen sich in zwei Jahren wieder zu treffen.



Ehemalige trafen sich nach 25 Jahren wieder

Bericht der VAZ vom 8.6.2010

Die Domweih nahmen die ehemaligen Domgymnasiasten des Abiturjahrgangs 1985 zum Anlass, um ein freudiges Wiedersehen an ihrer alten Schule zu feiern. Von den ehemals 83 Abiturienten waren 45 der Einladung des Organisationsteams Dorit Vetter, Richard Lehr und Stefan Hellwinkel gefolgt. Längst nicht alle sind in Verden und Umgebung geblieben, die Ehemaligen kamen aus allen Teilen Deutschlands und sogar aus Schweden angereist. Für den frühen Abend stand eine Führung durch die alte Schute mit Schulleiter Detlev Lehmann auf dem Programm.

Anschließend hatte der Verein der ehemaligen Domgymnasiasten zu einem Sektempfang eingeladen. Danach klang der Abend in Pades Sommergarten bei einem schönen Essen aus. Auch die Domweih wollten sich die ehemaligen Domgymnasiasten natürlich auf keinen Fall entgehen lassen. Als Fußgruppe marschierten sie beim Domweihumzug mit um anschließend ordentlich Verdens fünfte Jahreszeit zu feiern. Am Sonntagmorgen klang das Treffen schließlich mit einem Frühstück im Hotel Maske aus, dessen Inhaberin Gabriele Stolzenberger ebenfalls zum Abiturjahrgang 1985 zählt.

Foto: Haubrock-Kriedel



Erster Weihnachtsball am 22.12.2009 ein voller Erfolg!

Beitrag von Abiturientin Lisa Ledamun



Die, peu à peu, wiederauflebende Schülervertretung des Domgymnasiums hatte im Sommer letzten Jahres die Idee, einen Schulball zu organisieren. Alle waren sofort Feuer und Flamme und wir haben uns einmal wöchentlich getroffen, um eine Struktur zu entwerfen.

Als das Programm stand ging es an die Durchführung: Es musste sich um die Musik gekümmert werden, die wurde Dekoration ausgesucht, die Plakate mussten entworfen werden, der Saal musste gefunden werden usw. Mit anderen Worten: Es kam eine ganze Menge Arbeit auf uns zu.

Ich habe mich um die Aufgabenverteilung gekümmert und mit Herrn Menzel die Koordination der ganzen Aktion übernommen. Wir haben uns nach einigen Überlegungen für die Stadthalle als ideale Location entschieden. Nach einem schleppenden Start des Kartenverkaufs sind letzten Endes doch noch annähernd genug Karten über den Tisch gegangen und mit einer Abendkasse wurden ebenfalls noch welche verkauft. Am Nachmittag des 22.12. haben sich dann einige SV-Mitglieder bereit erklärt, dem Dekorationsteam (bestehend

aus zwei Leuten) unter die Arme zu greifen und so war der Saal nach nahezu drei Stunden festlich geschmückt. Am Abend hat die SV sich eine halbe Stunde vor Einlass getroffen und letzte Absprachen wurden gehalten. Wir hatten Leute, die die Garderobe gemacht haben und es haben sich Eltern bereit erklärt, Waffeln zu verkaufen, was großen Anklang gefunden hat.

Es waren schätzungsweise etwas über 400 Schüler des Domgymnasiums, mehrere Schüler anderer Schulen (beispielsweise BBS und GAW) und auch einige Lehrer wie Herr Lehmann, Herr Scholvin oder Herr Schulz vor Ort. Bei unserer Tombola hatten wir über 50 Geschenktütchen, deren Inhalt wir von mehreren ortsansässigen Sponsoren bekamen. Gegen 01:00 gingen die letzten Gäste und die Organisatoren haben noch bis in die frühen Morgenstunden aufgeräumt.

Sommerfest des Verdener Domgymnasiums am 13. Juni 2010

Zum diesjährigen Sommerfest des Verdener Domgymnasiums kamen neben der Schülerschaft auch wieder viele Eltern, Großeltern, Geschwister und Ehemalige. Ein buntes Rahmenprogramm begeisterte besonders Musikinteressierte. Diverse Chöre, Ensembles und Bands der Schule präsentierten sommerlich beschwingte Darbietungen. Auch wieder mit von der Partie: der Verein der ehemaligen Verdener Domgymnasiasten. Es gab an unserem Stand nicht nur leckere (alkoholfreie)

Cocktails, sondern es konnten auch viele Abiturienten als neue Mitglieder gewonnen werden. Nachstehend ein paar Impressionen von unserem Stand, der wieder von Carmen und ihrem Mann Matthias wieder mit viel Liebe hergerichtet wurde. Unser Dank gilt an dieser Stelle auch unserem Mitglied Frank Bremer, der uns für dieses Event regelmäßig seinen Pavillon zur Verfügung stellt. Nachstehend ein paar Impressionen von dieser Veranstaltung.



„Latein ist immer noch quicklebendig“

Bericht der VAZ vom 15. September 2010

Wir schreiben das Jahr 2010. Und wenn heute über Latein diskutiert wird, heißt es schnell: Warum denn Latein? Das ist doch eine tote Sprache!

Dem widerspricht Dr. Karl Wilhelm Weeber, Leiter des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums in Wuppertal und Professor für Alte Geschichte an der Universität Wuppertal sowie Lehrbeauftragter für die Didaktik der Alte Sprachen an der Ruhr-Universität Bochum. Gestern hielt Weeber, der bereits zahlreiche Bücher zur römischen Alltagsgeschichte verfasst hat, am Verdener Domgymnasium eher launig als dozierend seinen Vortrag „Romdeutsch – Warum wir alle lateinisch sprechen“.

Der Begriff „Quitt“ beispielsweise geht auf Lateinisch „quietus“ zurück, ruhig, wir sind quitt miteinander heißt, wir haben Ruhe, wir tun uns nichts mehr. Oder „peinlich“ ist ein Verhalten, das, sträflich ist und geht auf lateinisch „poena“ zurück. Ein Wort, das in aller Munde ist – Navigationssystem. Woher kommt das eigentlich? Navem agere bedeutet: ein Schiff treiben. Das

Lateinische „facere“ für „machen“ hingegen steckt im heutigen Affekt, Konfekt, Defekt und Infekt.

Dass die deutsche Sprache zahlreiche überraschende lateinische Wortgeschichten bereithält, wies der Lateinkenner an unzähligen Beispielen auf und er trat damit den Beweis an, dass das Lateinische nur insofern tot ist, als dass es sich sprachlich nicht mehr weiterentwickelt. „Latein ist quicklebendig“, sagte er und dass sich zuweilen sogar die Jugendsprache aus dem Lateinischen rekrutiere. Wenn sich etwa Mädels für eine total („totus“ ganz krasse („crassus „fett“) Party („pars“ Teil; hier im Sinn einer Gruppe von Leuten) aufstylen, sich zutexten („textus“. Wortgewebe), oder über „Kompostis“ (von compositum „zusammengestellter Abfall“) lästern, dann ist Latein mit dabei. Wer hätte gedacht, dass Wörter wie „krass“, „Party“ oder „Komposti“ auf das Lateinische zurückgehen? Genau dies ist der Fall und der Fortbestand der lateinischen Sprache scheint demnach garantiert.



Werbung für die Sprache:

Prof. Dr. Weeber (Mitte) wurde von Schulleiter D. Lehmann (r.) und Lateinlehrer D. Nagel im Dog begrüßt.

Fahrt der Astronomie-AG des Domgymnasiums nach Mannheim, Heidelberg und Darmstadt

Bericht von Herrn K. Warkentin

Anlässlich des 45-jährigen Jubiläums der Astronomie-AG am Domgymnasium Verden führen die Lehrkräfte Frau Heumann und Herr Warkentin mit 18 Schülerinnen und Schülern vom 23. bis 27. August 2010 nach Baden-Württemberg, um dort astronomische Einrichtungen zu besichtigen. Mitfahren durften auch Schüler der Physik-AG und Jugendliche, die bei Wettbewerben in Mathematik oder Chemie gute Ergebnisse erzielt haben.

Am Dienstag ging es mit der Deutschen Bundesbahn zunächst nach Mannheim, wo die Gruppe die verschiedenen Abteilungen des „Museums für Technologie und Arbeit“ kennenlernte. Es gab dort auch ein Modell der alten Mannheimer Sternwarte, die von dem bekannten Astronomen C. Mayr 1774 gegründet wurde. Anschließend schaute sich die Gruppe im Großplanetarium die Multivisions-Schau „ALMA - die Suche nach unseren kosmischen Ursprüngen“ an. Bei diesem Projekt werden in der chilenischen Atacama-Wüste 50 riesige Antennen zusammengeschaltet, die wie ein einziges 16 km großes Radioteleskop wirken. Am Abend traf die Gruppe in der Heidelberger Jugendherberge ein, in der dreimal übernachtet wurde. Am Mittwoch fuhr die Gruppe morgens mit der Bergbahn auf den „Königsstuhl“, einen etwa 500 m hohen Berg. Dort fand zunächst eine sehr interessante Führung im Max-Planck-Institut für Astronomie (MPIA), wo etwa 300 Wissenschaftler arbeiten. Herr Porth zeigte der Gruppe u.a. auch die Werkstätten für Elektronik und Feinwerktechnik. Besonders beeindruckend war das Kryosat-Labor, wo getestet wird, ob Materialien für die extremen Bedingungen im Weltall von unter 200 Grad geeignet sind. Nach der Mittagspause fand in der „Astronomieschule“ ein Workshop zur Infrarotastronomie statt. Frau Scorza berichtete über Fernrohre, die in Flugzeuge eingebaut wurden, speziell über das Projekt „SOFIA“. Herr Fischer hatte mehrere Stationen mit Kameras usw. vorbereitet, an denen die Schüler durch Experimente verschiedene Aufgaben lösen sollten. Am Nachmittag gab es eine Stadtführung mit dem Schwerpunkt „Heidelberg als Universitätsstadt“. Unter anderem wurde eine Sonderausstellung mit Fernrohren, Sextanten und wertvollen „himmlischen Büchern“, u.a. ein Original von Johannes Kepler, angeschaut. Am Donnerstag fuhr die Gruppe morgens mit dem Bus auf den „Königsstuhl“, um die frühere Landessternwarte von Baden-Württemberg zu besichtigen. Im Verlauf der Führung zeigte uns Frau Schwemmer das „Bruce-



Teleskop“, einen photographischen Doppelrefraktor mit einer Brennweite von jeweils 200 mm, sowie ein Cassegrain-Spiegelteleskop mit einem Spiegel-durchmesser von 70 cm. Anschließend erläuterte sie verschiedene Forschungsprojekte wie z.B. „Lucifer“, informierte über das fliegende Weltraumteleskop „Herschel“ und berichtete über die Observatorien auf dem „Calar alto“ in Spanien. Sowie das „Very large telescope“ (VLT) in Chile. Am Nachmittag war die Gruppe im „Astronomischen Recheninstitut“ (ARI) zu Gast, wo Herr Thimm die Aufgaben der Großrechner erklärte und über den Beruf des Astronomen informierte. Danach erläuterte Herr Altmann sehr engagiert über das Projekt „Gaia“. Ab 2012 sollen 1 Milliarde Sterne vermessen werden und ein dreidimensionales Abbild unserer Milchstraße entstehen.

Am Freitag fuhr die Gruppe mit dem Zug nach Darmstadt weiter, wo die Schülerinnen und Schüler bei einem Stadtrundgang u.a. die Universität, das Kongresszentrum und das Schloss kennenlernten. Nach der Mittagspause durfte die Gruppe das Gelände des „European space operating center“ (ESOC) der europäischen Weltraumorganisation ESA besichtigen, wo strenge Sicherheitsbestimmungen gelten. Herr Matthes erklärte anhand von Modellen verschiedener Satelliten wie „Envisat“ oder „Mars Express“ deren Bauweise und Aufgaben. Die Kontrollräume dürfen zwar nur von Mitarbeitern betreten werden, die Besucher können aber durch die Glasscheiben die üppige Ausstattung mit Computern, Großmonitoren etc. anschauen. Zum Schluss informierte uns Herr Kresken über Kometen allgemein und die für 2014 geplante Landung des Satelliten „Rosetta“ auf einem Kometen von nur 10 bzw. 15 km Durchmesser. Mit vielen neuen Eindrücken traf die Gruppe des Domgymnasiums gut gelaunt am Freitag um 21.15 Uhr mit dem Zug wieder in Verden ein.

Neue Medien am DOG: Whiteboards und IServ in den Unterricht integriert

VAZ vom 30.01.10

Der technische Fortschritt scheint unaufhaltsam. Den Diskussionen zum trotz gab man am Domgymnasium jetzt grünes Licht für kreidefreie Tafeln und ein eigenes Community-Portal.

Die Whiteboards ermöglichen es, digitale Tafelbilder mit dem Computer zu erstellen. Die Anschaffung von Kreide wird durch die speziellen Whiteboard-Marker überflüssig. Laut Klaus Spielberg, Lehrer am traditionsreichen Dog, eröffne die moderne Technologie völlig neue Unterrichtsmethoden, die Vorteile für Lernende und Lehrende bergen.

Die Pädagogen haben die Möglichkeit, ihre Materialien schon lange im Voraus zu erstellen, um sie dann schnell und flexibel im Unterricht abzurufen. Zudem sei es mit Hilfe von speziellen Computerprogrammen möglich, gefährliche Versuche, zum Beispiel im Chemieunterricht, einfach

virtuell durchzuführen. Ein anwesender, mittlerweile pensionierter Kollege Spielbergs bestätigte dies mit freudigem Lächeln. Schüler profitieren nach Aussage des Französisch- und Geschichtslehrers Spielbergs ebenfalls von dem neuen Medium. Der Unterricht könne nun erheblich interessanter gestaltet, durch Video-, Musik- oder Bildbeiträge aufgelockert sowie unterstrichen werden.

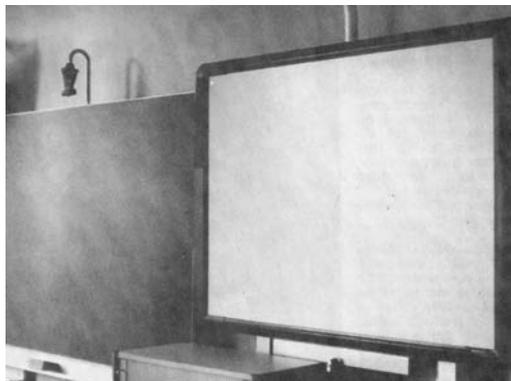
Da die Technikkompetenz innerhalb des Kollegiums schwanke, bemühe man sich durch Fortbildungen möglichst jeden auf einen angemessenen Wissensstand zu bringen. Dabei gelte die alte Regel das „Learning by doing“, wie Klaus Spielberg aus Erfahrung zu berichten wusste.

Neugier und eine gewisse Experimentierfreude - der Pennäler könnten durchaus gefährlich für die Elektronik sein, weshalb sie außerhalb des Unterrichts für Schüler unerreichbar aufbewahrt

werde. Das Ersetzen der von der Gerhard-und-Karin-Matthäi-Stiftung ermöglichten Geräte wäre äußerst kostspielig. Auch die Störungsanfälligkeit stelle einen Stolperstein dar. Doch nach genauem Abwägen sei man sicher, dass die positiven Aspekte die Mühen wert seien. Zwar seien die Whiteboards keine Allheilmittel, da erfolgreiches Lernen immer noch auf Fleiß und Aufmerksamkeit des Schülers basiere, jedoch steigerten die weißen Schiefertafel-Nachfolger die Motivation erheblich.

Und damit nicht genug des Aufrüstens. Auch IServ, eine Internetplattform, über die Schüler und Lehrer Informationen austauschen können, fand seinen Weg ins Domgymnasium. Trotz anfänglicher Euphorie seitens der Schüler sei es zurzeit noch relativ still in den Chatrooms und Foren. Klaus Spielberg versicherte jedoch, dass IServ von immer mehr Lehrern verwendet werde, um Hausaufgaben und Materialien an Schüler zu versenden. Dadurch belebe man die Schulplattform zusehends. Als Schüler könne man auch gerne Fragen zum Unterricht über IServ verschicken, private Themen sollten jedoch außen vor bleiben.

Um Mobbing oder Obszönitäten zu verhindern, müsse jedes Mitglied zunächst den Nutzungsbedingungen einwilligen. Das von der DoG-Homepage-AG verwaltete IServ sei ausdrücklich nur für schulische Zwecke gedacht. Bald solle IServ, das bereits von der Realschule Verden genutzt wird, für die Schüler so selbstverständlich wie Schüler VZ und Co. werden. Diese Internetseiten haben es geschafft, hunderttausend Jugendliche anzulocken, die täglich über diese Dienste miteinander kommunizieren. Um das große Potenzial neuer Medien so weit wie möglich auszuschöpfen, so Spielberg, müsse jeder seinen Beitrag leisten, durch Verantwortung, Lernwille und Interesse.



links die herkömmliche Tafel, rechts das Whiteboard (Foto: ano)

Erfolg bei English Contest

Bericht der VAZ vom 15. Juni 2010



Die Prämierten mit H.-J. Brenner (hinten) und D. Lehmann (r.)

184 Schülerinnen und Schüler des Domgymnasiums suchten die Big Challenge und nahmen mit 276 000 anderen Jugendlichen beim gleichnamigen English-Wettbewerb teil, dem „First European English Contest for Schools“. Den Jahrgangsbesten überreichte Schulleiter Detlev Lehmann nun Urkunden und Preise. Bundesweit probierten sich Schüler aus 23261 Schulen in vier Altersstufen an den 54 Multiple Choice-Aufgaben des „Big Challenge“, der sich an die Jahrgänge

fünf bis acht richtet. Bester Schüler des Domgymnasiums war Alexander Geils (Jahrgang 6), der Rang 23 in Niedersachsen belegte. Meret Schmidt (J. 8) war bereits im vergangenen Jahr die beste Dog-Schülerin. Sie wiederholte den Erfolg belegt in der Landes-Wertung Rang 27. Mit ihr durften sich die jeweils drei besten Teilnehmer eines Jahrgangs über Diplome und Sachpreise freuen, die Hans-Joachim Benner, Obmann der Fachgruppe Englisch, gemeinsam mit Lehmann überreichte.

Domgymnasiasten im Domherrenhaus

Bericht der VAZ vom 30. März 2010

Drei Kunstleistungskurse, ein Seminarfachkurs am Verdener Domgymnasium und Kursleiter Eilert Obernolte hatten in den vergangenen Wochen im Domherrenhaus – Historisches Museum Verden die Ausstellung „Fremde Heimat“ gezeigt. Am Sonntag hatten die Schüler zur Finissage in die Museumsräume eingeladen, wo Lars Weiler die Gäste begrüßte und ein positives Fazit zog.

Bei dem ersten Kooperationsprojekt dieser Art von Gymnasium und Museum waren rund 60 Schüler beteiligt. Etwa 40 haben ihre Arbeiten ausgestellt, wobei der thematischen und künstlerischen Umsetzung unterschiedliche Betrachtungsweisen und Techniken zugrunde lagen. Das Gesamtergebnis war beeindruckend: höchst verschiedene Entwürfe, die geistreich und begabt einen Blick in die äußere und innere Welt des Heimatbegriffs warfen.



Lars Weiler begrüßte die Gäste zur Finissage



In der Aula des Dog präsentierten sich die Erstplatzierten des Literaturwettbewerbs dem Fotografen

Das Verdener Domgymnasium hat zum ersten Mal einen Literaturwettbewerb zum Thema „Anders sein“ veranstaltet. Entstanden sind 46 Kurzgeschichten, die 16 Besten aus den beiden Kategorien Lyrik und Epik, unterteilt nach Mittel- und Oberstufe, wurden anlässlich der Preisverleihung in der Schulaula vorgestellt. Alle hatten sehr beeindruckende Leistungen geboten. Mit Spannung lauschten alle dem Schüler einer neunten Klasse, der in seinem Beitrag von dem Seelenleid eines Jugendlichen berichtet. Am Ende landete er damit auf dem dritten Platz. Hinter Celina Heitmann mit „Das Geheimnis meiner Herkunft“. Es geht um ein Mädchen, das als Adoptivkind in Oxford lebt und auf Grund ihrer Hautfarbe anders ist. Sie pudert sich ihre dunkle Haut weiß über, so lange, bis sie ihre leiblichen Eltern gefunden hat. Danach steht sie zu ihrer Hautfarbe. „Anders sein muss nicht immer heißen, nicht dazu zu gehören“, verdeut-

licht die Autorin. Den ersten Platz sicherte sich in dieser Kategorie Sara Minousch Raabe mit ihrer Kurzgeschichte „Bleib so, wie du bist“. Diese handelt von einer Außenseiterin, die erst die ersehnte Anerkennung findet, nachdem sie jemanden das Leben gerettet hat.

Die Gewinner dieses Literaturwettbewerbes erhielten Pokale, Urkunden und Buchpreise, gestaffelt von 15 bis 60 Euro. Der Gesamtwert beläuft sich auf 1500 Euro und wurde gestiftet von der Zahnarztpraxis Herlinghaus-Witte-Strümgmann und deren Patienten. Dort war auch die Idee zu dem Wettbewerb für „kreatives Schreiben“ entstanden. Den Ärzten galt der Dank von Schulleiter Detlev Lehmann. Kinder seien heute nicht mehr so nah am Buch wie früher, für so manchen sei es eine neue Erfahrung, dass man „40 Minuten in einem Buch lesen kann“.

Sechsmal auf dem Treppchen gelandet

Bericht der VAZ vom 2. März 2010

Klein, aber oho – so präsentierte sich die zwar zahlenmäßig überschaubare, aber von ihren Leistungen her hervorragend aufgestellte Regattagruppe des Domgymnasiums beim 16. Ergometerwettkampf des Hamburger Schülerruderverbandes. Mit am Start bei diesem überregionalen Ereignis waren neben dem Domgymnasium 17 Schulen aus Hamburg und Lübeck. Hier konnte ein Teil der Regattagruppe aus der Domstadt seine starken Leistungsstand präsentieren, die sie sich im Wintertraining erarbeitet hatte.

Die größte Konkurrenz herrschte sicherlich bei den Anfängern im Jahrgang '91. Hier setzten sich im Sprint mit 20,3 Sekunden Sam Schröder mit Platz

eins und in 21,4 Sekunden Janis Brammer mit Platz drei gegen insgesamt 27 teils zwei Jahre ältere Gegner durch. Die Sprintdisziplin brachte auch David Weigel in Leistungsgruppe 11 ganz oben auf das Treppchen. Er siegte mit 19,6 Sekunden in persönlicher Bestzeit klar vor seinen acht Rivalen aus der Hansestadt.

Neuling Raphael Greune belohnte sich bei seinem ersten Start in der Langstrecke und im Sprint mit Platz zwei. Am Ende trennten ihn mit 3,391 Minuten auf 1000 Meter nur 1,5 Sekunden vom Sieger aus Hamburg. Der abschließende Sieg im Staffeltwettkampf war schon fast eine Pflicht für die Domschüler.



„Die erfolgreichen Ergometer-Ruderer des Domgymnasiums“

59 neue Mitglieder im Jahrgang 2010 aufgenommen

So viele neue Mitglieder eines frischen Jahrgang hat es schon lange nicht mehr gegeben: Die Abiturienten 2010 haben einen Rekord aufgestellt. Schon bei der morgendlichen Abiturentlassungsfeier im Dom trugen 3 der Abiturienten die Vereinsnadel, beim anschließenden Empfang in der Aula setzte ein regelrechter Sturm auf den kleinen Stand des Vereins ein. Die mitgebrachten Aufnahmeformulare reichten schon nicht mehr aus, um die zahlreichen Neumitglieder aufzunehmen. Unsere Kassenwartin hatte in ihrer Rede im Dom

zwar noch andere Ziele im Auge – es sollte diesmal der gesamte Jahrgang geschlossen eintreten – doch wurde diese Erwartung nicht ganz erfüllt, aber nahezu die Hälfte folgte dem Aufruf und nahm als Geschenk die Vereinsnadel in Empfang, die die Neumitglieder dann am Ballabend in der Stadthalle stolz präsentierten.

Erfreulich viele ältere Geschwister nutzten ebenfalls die Gelegenheit, in den Verein einzutreten und so konnten wir in diesem Jahr insgesamt 109 neue Mitglieder begrüßen.

Neue Mitglieder 2010

Wie seit dem letzten Rundschreiben üblich, möchten wir Ihnen auf dieser Seite nicht nur die Neu-Eintritte des aktuellen Abi-Jahrganges, sondern jeweils alle im abgelaufenen Jahr neu eingetretenen Mitglieder vorstellen. In 2010 begrüßen wir als eingetretene Mitglieder:

Wolfgang Schmidtke	Abi 1971	Wolfgang Helmut Wittek	Abi 2005	Marleen Struß	Abi 2010
Ulrich Pahlke	Abi 1972	Joschka Köster	Schulzeit 2000-2006	Elisabeth Fresen	Abi 2010
Matthias Schulz	Abi 1979	Britta Schünemann	Abi 2007	Stefanie Haase	Abi 2010
Susanne Chantre	Abi 1982	Theresa Bernstein	Abi 2007	Franziska Mysegades	Abi 2010
Karen Schönfeld (Tiedemann)	Abi 1983	Sören Baumgardt	Abi 2007	Delia Weber	Abi 2010
Stefan Hellwinkel	Abi 1985	Matthis Kurth	Abi 2007	Janna Marie Meyer	Abi 2010
Ingo Engler	Abi 1985	Sina Maleen Meyer	Abi 2007	Arne Kiesewetter	Abi 2010
Michaela Zechlin (geb.Kudiß)	Abi 1985	Annika Katharina Mysegades	Abi 2008	Daniel Paul Köhler	Abi 2010
Harm Clasen	Abi 1985	Johannes Nachbar	Abi 2008	Timo Taepke	Abi 2010
Nicolo Schwarz	Abi 1985	Dennis Köhler	Abi 2008	Johanna Adolf	Abi 2010
Dorit Vetter (geb.Rohde)	Abi 1985	Jonas Aretz	Schulzeit 2002-2008	Maik Thalmann	Abi 2010
Kai Grünhagen	Abi 1985	Leonard Heuer	Abi 2009	Antonia Marie Louise v. Behr	Abi 2010
Richard Lehr	Abi 1985	Denise Gerdts	Abi 2009	Freya Maria Scholvin	Abi 2010
Ralf Paustian	Abi 1985	Melanie Meyer	Abi 2000	Katharina Schlierkamp	Abi 2010
Rolf Göbbert	Abi 1985	Lars Weiler	Abi 2010	Sina Katharina Meyer	Abi 2010
Carsten Helberg	Abi 1985	Jan Tiekötter	Abi 2010	Jan-Felix Zolitschke	Abi 2010
Dr.Dirk Kuhlmann	Abi 1985	Philipp Dora	Abi 2010	Lorenzo Geschonke	Abi 2010
Ina Bensler-Klatt	Abi 1985	Marion Schulten Pölz	Abi 2010	Daniel Neumann	Abi 2010
Reinhard Pettker	Abi 1985	Paulina Petrat	Abi 2010	Sören Ost	Abi 2010
Mercedes Fernandez	Abi 1985	Marie Nachbar	Abi 2010	Marius Budnik	Abi 2010
Jörn Plöttke	Abi 1985	Marlene Wiehe	Abi 2010	Julian Steincke	Abi 2010
Christian Mecke	Abi 1985	Lisa Marie Rösch	Abi 2010	Jan-Dierk Schünemann	Abi 2010
Sigrid Sieling	Abi 1985	Levin Albrecht	Abi 2010	Melanie Pletl	Abi 2010
Ingo Engler	Abi 1985	Jan Romann	Abi 2010	Alexander Heimann	Abi 2010
Gunnar-Eike Storch	Abi 1999	Rouven Maroldt	Abi 2010	Ilka Storch	Abi 2010
Sven Honsbrok	Abi 2000	Alexander Max Bauer	Abi 2010	Ricarda Hollmann	Abi 2010
Geeske Bohling geb. Jarecki	Abi 2000	Marc Bösewill	Abi 2010	Sam Schröder	Abi 2010
Denise Juhling	Abi 2000	Hanna Vasen	Abi 2010	Niklas Ritoff	Abi 2010
Vivien Linsel	Abi 2000	Marieke Förster	Abi 2010	Josef Schaller	Abi 2010
Katrin Manthey	Abi 2000	Johanna Rippe	Abi 2010	Sascha Wigger	Abi 2010
Felix Stöve	Abi 2000	Florian Schulte	Abi 2010	Alicia-Sophie Schulte	Abi 2010
Tobias Beuße	Abi 2000	Jan Frederik Meyer	Abi 2010	Katharina Schack	Abi 2010
Sandra Cafrey	Abi 2000	Kevin Nico Weinkauf	Abi 2010	Ann-Kathrin Zinser	Abi 2010
Sebastian Schlüter	Abi 2000	Hannes Höhne	Abi 2010	Simon Patrick Schulz	Abi 2010
Frank Penczek	Abi 2000	Henrike Henken	Abi 2010	Vera Bernstein	Abi 2010
Marc Wittig	Abi 2004	Vincent Möhlenbrecht	Abi 2010		
Martin Wiehe	Abi 2005	George Philipp Auerbach	Abi 2010		

Der Vorstand bedankt sich für aktive Mitgliederwerbung auf den jeweiligen Klassentreffen bei Ulli Schmitz und Gunnar Althausen (1985, 17 neue Mitglieder) und bei Christian Schönfeld (2000, 10 neue Mitglieder). Beide Jahrgänge wurden bei strahlendem Sommerwetter Anfang Juni mit einem Sektempfang vor der Schule begrüßt.

Wenn auch Sie ein Klassentreffen an der Schule planen, können Sie unter: domgymnasiasten@ewetel.net Kontakt zu uns aufnehmen; der Verein der Ehemaligen begrüßt Sie gerne mit einem kleinen Sektempfang.

Mitteilungen des Vorstandes

Der Vorstand dankt allen seinen Mitgliedern recht herzlich, die ihre Beiträge rechtzeitig bezahlt oder Spenden gemacht haben. Es ist der satzungsgemäße Zweck unseres Vereins, die Schule mit dem jährlichen Beitrags-Aufkommen zu unterstützen. Damit können wir helfen, einzelne Projekte, Arbeitsgruppen, Lernmaterial oder Teile der Ausstattung zu finanzieren. Daher wünschen wir uns natürlich auch, dass Beitragsrückstände möglichst vermieden werden bzw. bringen wir diese notwendigerweise auch immer wieder mal in Erinnerung. Es gibt immer noch einige Mitglieder, die ihren Beitrag per Dauerauftrag noch in der „alten“ Höhe überweisen – der Mitgliedsbeitrag beträgt gemäß Beschluss der Mitglieder-Versammlung vom 31.05.02 **10,- €** (bzw. **3,- €** für Mitglieder in Ausbildung). Unsere Kassenwartin weist darauf hin, dass ab 2010 alle Beiträge nach 10 Jahren automatisch auf den vollen Beitrag von 10,- € umgestellt werden. Sollten Sie sich noch in Ausbildung befinden, bitten wir um eine Mitteilung, möglichst per E-Mail.

Eine weitere Bitte: es erleichtert die Zuordnung der Beitragszahlungen, wenn Sie Ihre Daueraufträge mit der Mitgliedsnummer versehen. Diese steht auch auf dem Adressfeld dieses Rundschreibens.

Da wir seit diesem Jahr unsere Mitglieder auch per E-Mail über aktuelle Veranstaltungen an der Schule informieren, benötigen wir von jedem Mitglied – sofern vorhanden – die aktuelle Email-Adresse. Bitte mailen Sie diese **unter Angabe der Mitgliedsnummer und ihres Abi-Jahres** an: domgymnasiasten@ewetel.net.

Für alle Mitglieder – insbesondere unsere Neu-Aufnahmen – und Förderer sei hier nochmals unsere Bankverbindung abgedruckt: **Unser Konto bei der Kreissparkasse Verden lautet: 100 20 022 (BLZ 291 526 70)** Ehemalige, die gerne ein Klassentreffen veranstalten möchten und hierbei auch das Domgymnasium besuchen wollen, können zur Anmeldung das Schul-Sekretariat unter der Telefon-Nr. 042 31-923 80 kontaktieren.

Anregungen oder Anfragen an den Vorstand sowie Beiträge für das Rundschreiben können Sie an eine der nachstehend genannten Adressen richten:

- Vorsitzender: Dieter Meyer, Auf'm Esch 22, 27313 Stedebergen
stellv. Vorsitzender: Gerd Deyhle, Dekanei 20, 27283 Verden/Aller
Schriftführer: Dr. Karin Nerger-Focke, Burgberg, 27283 Verden/Aller
Kassenwart: Carmen Witte, Grosse Str. 115, 27283 Verden/Aller
1. Beisitzer: Dr. Hans-Jörg Volkmann, Georgstr. 10, 27283 Verden/Aller
2. Beisitzer: Christian Asendorf, In Rieda 36, 27283 Verden-Rieda

Aufgrund von Namensänderungen durch Heirat, Umzug oder sonstigen Gründen muss unsere Adress-Datei immer wieder auf den neuesten Stand gebracht werden. Wir bitten daher, uns bei Korrekturen die geänderten Daten in nachstehende Tabelle einzutragen und diese einzusenden an:

Carmen Witte, Große Straße 115, 27283 Verden/Aller oder per E-Mail an: **carmen.witte@ewetel.net**

Name: _____

Eventl. Geburtsname: _____

Vorname: _____

Ort/Straße: _____

Geburtstag/Abiturjahrgang: _____

e-mail-Adresse: _____

Personalnachrichten:

Zur Vollendung des 100. Semesters gratulieren wir:

Hartwig König, Reinhold Lührs, Kurt Pfaffenberger,
Hans Michael Schmitz, Sigurd Wagner

Wir trauern um:

Kirsten Matthäi, Dieter Tempel,
Ulrich Eidinger, Günther Koopmann